

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **4 (1899-1900)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

im Falle der Not. Nebenbei führt uns das Werkchen in sinniger Weise ein in das vielgestaltige Leben der Natur, gibt interessante Rückblicke auf die Ansichten früherer Zeiten und lehrt uns so manches Pflänzchen schätzen, an dem wir bisher tausendmal achtlos vorübergegangen sind. Eine Sammlung wirklich heilkräftiger Kräuter ist ein grosser Trost für eine Familie, die von Krankheit heimgesucht wird, besonders an Orten, wo ein Arzt nur mit grossem Zeit- und Kostenaufwand zu haben ist, und in Umständen, wo auch der Geldbeutel an „galoppierender Schwindsucht“ leidet. In den Heilpflanzen steckt meist rasche, sichere Hilfe, die noch dazu nichts kostet. Umsomehr möchte ich das Werkchen, das mir ein liebes Stück meiner kleinen Büchersammlung geworden ist, empfehlen, als es bei wirklich hübscher Ausstattung gebunden ja bloss 1 Mk. 50 Pf. kostet.

BRIEFKASTEN.

Wegen Verleitung möglicherweise „knospender“ Mitarbeiter zu Lehrerinnenzeitungsfeindlichem beschaulichem Sitzen auf Bänklein vor Hausthüren, und ähnlicher Allotria, verfällt die humoreskenverübende Jungfrau *Arier* dem Redaktions-Strafkodex.

Sie wird infolge dessen dazu verknurrt, alle, aber auch alle, in diesem Jahrgang unbeantwortet gebliebenen Fragen in kürzester Frist und mustergültigerweise zu beantworten. — Da die Verknurrtete ausserdem der Redaktion durch den „Aufruf zur Gründung einer Liga“ ein Recht „gemaust“ hat, sintemalen es doch dieser vor allem zusteht „Zusammenrottungen“ zu veranlassen (von der Kühnheit an der altehrwürdigen Briefkasten-Freiheit rütteln zu wollen, nur gar nicht zu reden), muss die Strafe noch verschärft werden. Die Sünderin hat daher auch noch in abgemessenen Zwischenräumen in allen sonstigen Compartiments unseres Blattes aufzutreten und gelegentlich den Papierkorb mit „bereits“ neuem Papier zu versorgen. Unterzieht sich dieselbe ohne Mucksen dieser väterlich milden Strafe, so bleibt ihr ihr altes Herzplätzchen bei der Redaktion für alle Zeiten erhalten.

Druckfehler-Berichtigung. In der letzten Zeile „der Erinnerungen aus England“ in Nr. 4 soll es natürlich heissen als *breite* und nicht *bereits* rote Ellipse. Besagtes *bereits* ist offenbar aus Versehen in unsere Zeitung geraten, statt in den Berner Stadt-Anzeiger, wo bekanntlich die bereits neuen Kleider, Möbel etc. zu grassieren pflegen.

ANNONCEN

Jede Abonnentin der „Schweiz. Lehrerinnenzeitung“ geniesst gegen Ein-
sendung oder Vorweisung dieses Inserat-Ausschnittes auf allen Barkäufen von
über Fr. 20 auf den ohnehin niedersten Original-Preisen
10% Extrabegünstigung im *ersten Zürcher Vorhang-Versand-*
Geschäft **J. MOSER**, zur Trülle, **ZÜRICH** mittlere Bahnhofstrasse
— 69 —

Grösstes Etamin- und Vorhang-Lager

Eigene Stickereifabrikation und direkte Verbindungen mit den ersten Fabriken
des Kontinents ermöglichen mir, wirklich Hervorragendes zu leisten.

Etamin in weiss, crème, beurre, é cru, macco und farbig, von 50 cm. bis
170 cm. Breite, glatt und gemustert in ganz enormer Auswahl. *Tapisserie-*
Etamin für Decken, Läufer und Handarbeiten aller Art.

Etamin-Borden (Zwischensätze) mit reizenden Maschinen- und Hand-Höhl
(à jour) in allen Breiten.

Vorhangstoffe, weiss, crème, beurre, é cru und farbig in allen eigenen
und fremden Fabrikaten von 10 Rp. per Meter bis Fr. 200 per Paar in einer
Reichhaltigkeit und gediegenen Auswahl wie Ihnen solche von keiner andern
Seite geboten wird.

123

☛ **Musterversand nach Auswärts. Adresse: MOSER, Trülle, Zürich.** ☛